Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Augenblick zurückgezogen und neuerdings vorgeschoben. Durch diese ständige Hin- und Herbewegung wird aus dem Block ein Rohr von etwa 8—10 m Länge. Nach dem Lochen eines Blockes muß jeweils der Dorn, der je nach der Größe des Rohres ein Gewicht von einigen Tonnen aufweist, ausgewechselt werden. Dabei haben wir festgestellt, daß der ganze Arbeitsvorgang: Dorn auswechseln, Block zuleiten und auflegen, Lochen des Blocks, knapp drei Minuten dauert! In einem andern Teil sahen wir wie die Röhren ausgeweitet werden, indem immer größere Dorne — bis zu 5 und 6 t — durch dieselben hindurchgezogen, wie sie nachher gerichtet und kontrolliert werden. Im Versuchslaboratorium zeigte und erklärte man uns wie die Rohstoffe auf Druck- und Zugfestigkeit, auf Porösität usw. geprüft werden. — Dankbar für das Gesehene verließen wir auch diesen Betrieb, wobei uns die Firma Deutsche Röhrenwerke A.-G. noch eine besondere Ueberraschung bereitete, indem wir als ständige Erinnerung an diesen Besuch je eine kleine Broschüre mit hübschen Künstleraufnahmen von Düsseldorf und einen Füllfederhalter erhielten.

Nach dem Mittagessen galt unser nächster Besuch einer Papierfabrik, wo man uns ebenfalls bereitwillig durch den ganzen Betrieb führte. Der ununterbrochene Arbeitsvorgang beginnt mit der Zufuhr des getrockneten rohen Holzes, das durch einen senkrechten Schacht in die erste Maschine geleitet und von dieser zermahlen wird; in Zellulose umgewandelt, wird es in den sog. Holländern zu einem dicken Brei, im Mischwerk gerührt, durch Filter und Kanäle als flüssige Masse auf breiter Bahn der Papiermaschine zugeleitet, der Feuchtigkeit entzogen, gleitet als loser Film in die Maschine und über eine Menge Kalander, wird dabei getrocknet und verläßt am andern Ende die gewaltige Papiermaschine als fertiges und aufgerolltes Zeitungspapier. So ungefähr sahen wir die Papierfabrikation. — Wir fuhren weiter nach Baumberg zur Besichtigung der Kunstseidenweberei Kampf & Spindler, wo in einem hellen, luftigen Shedbau etwa 240 Honegger-Stühle liefen. In drei verschiedenen Qualitäten wurde ein Stapelartikel (Kunstseiden-Crêpe) hergestellt, der für Druck bestimmt war. Die Ketten wiesen eine durchschnittliche Länge von 1100—1200 m auf. Das notwendige Schußmaterial wurde auf zwei der neuesten Schärer-Nußbaumer-Spulmaschinen gespult. — Damit beschlossen wir den vierten Tag unserer Studienreise, der uns in drei verschiedene, großzügig organisierte und technisch vorzüglich eingerichtete Betriebe geführt hatte. H.

(Schluß folgt.)

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Uni-Seta A.-G.** in Zürich, Fabrikation und Handel in Seidenwaren, hat ihr Geschäftslokal nach Pflugstr. 1, Zürich 6 verlegt.

In der Firma **Seidenstoffwebereien vorm. Gebr. Naef A.-G.** in Zürich, ist Alfred Stadtmann infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Der Verwaltungsrat der **Seidentrocknungs-Anstalt Zürich** hat als Nachfolger des verstorbenen Hermann Bader den bisherigen Prokuristen Hermann Müller zum Direktor der Anstalt ernannt.

Schweiz. Teppichfabrik in Ennenda. Aus dem Verwaltungsrat sind zurückgetreten: Paul Dürrschmidt und Jacques Keller. Als neues Mitglied ohne Unterschrift wurde Ernest Vernet, Bankier in Genf gewählt.

Walter Trüdinger und Magdalene Trüdinger geb. Rathgen, beide von Basel, in Zürich 2, haben unter der Firma **W. Trüdinger & Co.**, in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Walter Trüdinger und Kommanditärin ist Magdalene Trüdinger geb. Rathgen mit dem Betrage von Fr. 5000.—. Die Firma erteilt Einzelprokura an Magdalene Trüdinger-Rathgen, von Basel, in Zürich. Band- und Stoff-Fabrikation und -Handel. Talstr. 32.

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Wm. Haus & Co.**, in Zürich 1, Krawattenfabrikation, hat sich in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Wilhelm Haus ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden. Kollektivgesellschafter sind Wwe. Anna Haus geb. Pfaff und Wilhelm Bernhard Haus, von Böttstein (Aargau), in Zürich. Die Prokura des letztern ist erloschen.

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Sigg & Co.**, in Zürich, Agentur in Rohbaumwolle, hat sich in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt. Gesellschafter sind die beiden bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Gottfried Sigg-Neeser und Carl Neeser. Der Kommanditär Albert Sigg ist aus der Gesellschaft ausgetreten und seine Kommanditbeteiligung erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Dr. Peter Weckherlin, von Biberstein (Aargau), in Küsnacht (Zürich).

Die Firma **Alfred Bloch & Co.**, in Zürich 2, Exporthandel in kunstseidenen Produkten und Seidenstoffen, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Alfred Bloch, Kommanditär: Dr. jur. Peter Nägeli, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Die Firma **Paul Völker**, in Rüschlikon, verzeigt als Geschäftsnatur: Vertretungen in Plüschen, Seidenstoffen; Seidenfärberei und -Druckerei, und als Geschäftslokal: Mühlestr. 14.

Seide- & Baumwoll-Aktiengesellschaft, mit Sitz in Glarus. An Stelle von Dr. Joachim Mercier, in Glarus, wurde als Domizilträger der Gesellschaft bezeichnet: Dr. jur. Heinrich Heer, Rechtsanwalt, Burgstraße, in Glarus.

PERSONELLES

Hermann Bader-Schneebeli †. Am 13. Mai ist Hermann Bader-Schneebeli, Direktor der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, einem Schlaganfall erlegen. Der Dahingegangene war 27 Jahre in der Seidentrocknungs-Anstalt tätig und hatte seit 1926, als Nachfolger des Herrn Oberst C. Siegfried, die Leitung des Betriebes inne. Besondere Verdienste hat er sich um den Neubau der Anstalt erworben.

† Max Hofer, Direktor der Fa. Wild & Co. A.-G., in Novara (Italien), ein ganz außerordentlich tüchtiger, tatkräftiger, mit höchstem Prozentsatz von Arbeitsfreude ausgestatteter Mann, ist leider am 28. Mai nach einer Blinddarmoperation gestorben, erst im 48. Lebensjahre stehend.

Herr Hofer war wohl einer der leistungsfähigsten Direktoren auf dem Gebiete der Baumwollspinnerei und -Weberei. Es unterstand ihm das große Textilwerk genannter Firma, das er in rastlosem Streben zu einem der besforganisierten in ganz Italien entwickelte. Jeder Fachmann, der es sehen konnte, kam zu der Ueberzeugung, daß man sicher keine schönere Einrichtung finde. Schon als Schüler der Webschule Wattwil im Jahre 1907/08 zeichnete sich Hofer in ganz besonderer Weise durch Fleiß und Tüchtigkeit aus. In verhältnismäßig kurzer Zeit wußte er sich dank dieser Eigenschaften emporzuschwingen bis zum Direktor. Als solcher genoß er einen hohen Ruf, und weil er auch ein lieber Mensch war, wird er im Gedächtnis fortleben. A. Fr.

† Alfred Styger, Fabrikant in Stein (App.), ist am 23. Mai, 57 Jahre alt, gestorben. Er war noch ein Arbeitgeber, wie man nicht viele finden wird, nur darauf bedacht, seinen Handwebern nach Möglichkeit Arbeit und Verdienst zu verschaffen. Ein patriarchalisches Verhältnis schönster Art verband ihn mit seinen Leuten, denen er wie ein Vater gegenüberstand.

Emil Mahler-Saurer †. Im Alter von 66 Jahren ist Herr E. Mahler nach langem, mit großer Geduld und Ueberwindung ertragenem Leiden dahingegangen. Seine Arbeit und sein Lebenswerk galten der Firma Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil, in der schon sein Vater eine hervorragende Rolle gespielt hatte, und in der er von 1887 bis vor einigen Jahren in leitender Stellung tätig gewesen ist. Neben seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit leistete er seiner Heimatgemeinde Thalwil als Behördemitglied große Dienste und seiner besonderen Anhänglichkeit erfreute sich auch die Gemeinde Parpan (Graubünden), in der er einen großen Teil seines Lebens zubrachte und die ihn zu ihrem Ehrenbürger ernannt hatte.